

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1923-04-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Or. 5.4.23.

Lieber. Ich bin froh über Ihr Nach-
richten, daß es sich wieder ganz mit der
Anästhetie, die man ein Hundsthal
Nasen verliert, aus der Larynx mit der Verwir-
rung geht. Man sollte seine Spinde an der
Larynx hervorkommen und liegt es off. Blut. Ich habe
einen Bandstempel von, den ich empfangen
habe. Es kommt einem kleine Rindstiel
unter! Ich weiß, mein Kopf ist sonst
geordnet, aber, daß ich von einem Ende
des Bandes, schließlich off. Es entlassen, was
trifft mich noch, denn ich habe ja nicht noch
ein Kopf, es ist noch nicht fertig."

Morgen habe ich alles Kinnchen und
Stuttgarter, wo ich Montagabend (im Museum)
lebe. Mein Mann kommt auch hier, ich werde
Körper und Speichen haben, sowie, wie der
Lage von Anfang an. Vielleicht finde ich
in St. ein ganz kleines von. Ich habe, wie Sie heute
haben und verstehen sollen, was man in die
Lage Erwartung des ungeschickten.

Ich würde gerne den 20. April noch
den. Hl. Resten der Woche, die ich eine
Kai mit jeder und Italien. Wie Antan

Sie über Wien und Amberg? Das
 Waispaar wird, wir gingen so auf
 Wien, daß Sie uns dort abholen, wir
 gar tags bleiben und dann mit uns
 Amberg können. Für Helenen soll es
 an den Markt gehen.

Grüßen Sie Ihre Leute in Rom und
 Bern. Wo ist denn Sterner? Wenn er
 in Deutschland ist, soll er uns in St.
 besuchen. Alle Ihre Bekannten mit uns.
 wir kommen an.

Ihre Fr

W.D.

5.4.23